

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1948

36 (30.3.1948)

Süddeutsche Allgemeine

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Ercheinungstage: Montag, Mittwoch und Freitag. — Einzelpreis RM 1.50, monatlicher Bezugspreis RM 12.00 (inkl. RM 2.00 Trägersgebühr, bei Zustellung durch die Post RM 1.50 zusätzlich Zustellgebühr).

Anzeigenpreis: Die 35 mm bre. Nonop-Zelle Karlsruher Ausgabe RM 1.80; Pfalzheim Ausgabe und Württembergische Ausgabe RM 1.80; Gesamtanfrage RM 2.00 — Amtl. Anzeigen 30% Nachsch.

2. Jahrgang / Nummer 36

Dienstag, den 30. März 1948

Einzelpreis 30 Pfennig

„Atomwaffe besitzt Ueberzeugungskraft“

Verteidigungsminister der Vereinigten Staaten für Verstärkung der Streitkräfte

Washington, 29. März (AP) Der US-Verteidigungsminister James Forrestal gab vor dem Kongress einen Überblick über die letzten Entwicklungen in der Welt und ersuchte dringend um Maßnahmen, durch die sich die Vereinigten Staaten Russland militärisch gewachsen zeigen würden. Im einzelnen forderte Forrestal: Verstärkung der US-Streitkräfte um 200 000 Offiziere und Mannschaften, Bewilligung weiterer 2 Milliarden Dollars über die bereits im Etat vorgesehenen 11 Milliarden Dollars hinaus, Einberufung eines Teils der Altersgruppen zwischen 18 und 26 Jahren, Ein ständiges System umfassender militärischer Ausbildung, das innerhalb von drei Jahren voll wirksam werden und rund 800 000 Mann jährlich der Grundausbildung zuführen würde.

Einige Einzelheiten dieses Programms müßten später in geschlossenen Sitzungen vorgelegt werden, erklärte Forrestal und versicherte, daß ehemalige Soldaten von der Einberufung nicht betroffen würden. Die Jahressumme zwischen 19 und 26 Jahren enthielten 1.6 Millionen Mann, die noch keine Uniform ertragen und durch Ausnahmen und Zurückstellungen auf 1.350 000 Mann reduziert würden.

Vor dem Wehrausschuß des Senats erklärte Forrestal, die USA besäßen die Kenntnis und die Fähigkeit, die Atomwaffe herzustellen, die Sowjetunion dagegen noch nicht. Der bloße Besitz dieser Waffe würde unweiblich Ueberzeugungskraft ausstrahlen, um jede Nation von einem Angriff abzuhalten, die weiß, daß Amerika militärisch stark genug ist, um diese Waffe auch wirksam einzusetzen. Wegen der Weigerung Russlands zur Mitarbeit seien die Versuche fehlgeschlagen, ein internationales Abkommen für das Verbot der Atomwaffe zu treffen.

Regierungskontrolle erweitert

Washington, 29. März (AP) Präsident Truman unterzeichnete laut INS eine Proklamation, in der die bisherige Liste von

Gütern, deren Export einer Regierungskontrolle unterliegt, da sie zur Verteidigung der USA selbst unentbehrlich sind, bedeutend erweitert wird. Die Verfügung betrifft in der Hauptsache Flugzeuge, Flugmotoren und Zubehörteile sowie Radargeräte, mehrere Waffenarten und Munition.

Westmächte gegen Atomkontrolle der UdSSR

Grornyko beschuldigt die USA der Hinterziehung

New York, 29. März (DENA) Der britische Delegierte im Atomabkommensrat der Vereinten Nationen, Richard Miles, erklärte vor dem Montagabend der Ausschüsse laut Reuter, im Auftrag Großbritanniens, Kanadas, Frankreichs und Chinas — mit stützender Billigung von Seiten der Vereinigten Staaten — eine weitere Diskussion des sowjetischen Vorschlags, der im Juni vergangenen Jahres einverleibt und seitdem erfolglos erörtert wurde, herbeizuführen. Miles verlor eine Vermittlungserklärung in der die endgültige Ablehnung des sowjetischen Antrages vorgeschlagen wird. (Der sowjetische Plan sieht internationale Kontrolle der Atomenergie, die Einrichtungen und eine Kontrollbehörde innerhalb des Sicherheitsrates vor, während die Westmächte eine internationale Leitung der Atomwerke außerhalb des Sicherheitsrates befürworten.)

Der von Frankreich, Großbritannien, Kanada und China eingebrachte Antrag, den sowjetischen Vorschlag zur Kontrolle der Atomenergie abzulehnen, wurde von Belgien, Columbien, Argentinien und den Vereinigten Staaten unterstützt. Zur Annahme des Antrages waren nur sieben Stimmen erforderlich.

Der sowjetische Delegierte Andrej Grornyko beschuldigte die USA und in geringerem Umfang auch Großbritannien erneut des Versuchs, bewußt jede wirk-

Handelsminister Averell Harriman gab laut Reuter bekannt, daß die amerikanische Armee und die Flotte seit dem 1. März das Recht haben, ihr Veto gegen alle Lieferungen nach der Sowjetunion und ihren Anhängersstaaten einzulegen, die zur Stärkung des Kriegspotentials dieser Länder beitragen könnten.

USA lehnen Sowjetprotest ab

Washington, 29. März (AP) Die Vereinigten Staaten haben den sowjetischen Protest, daß Amerika, England und Frankreich das Abkommen über die Viermächtekontrolle über Deutschland gebrochen hätten, zurückgewiesen. Sie zogen vielmehr Russland und seinen Satellitenstaaten die Schuld an der Spaltung Europas.

USA lehnen Sowjetprotest ab

Washington, 29. März (AP) Die Vereinigten Staaten haben den sowjetischen Protest, daß Amerika, England und Frankreich das Abkommen über die Viermächtekontrolle über Deutschland gebrochen hätten, zurückgewiesen. Sie zogen vielmehr Russland und seinen Satellitenstaaten die Schuld an der Spaltung Europas.

UdSSR prüft Triestvorschlag der Dreiermächte

Neue starke jugoslawische Truppenverbände in Triest eingetroffen

London, 29. März (DENA-Reuters) Die sowjetische Regierung hat, wie ein Sprecher des britischen Außenministeriums erklärte, den Empfang des Dreiermächtevorschlags zur Rückgabe Triests an Italien bejaht und mitteilt, dieser Vorschlag wurde geprüft.

Die jugoslawische Wirtschaftsmission im Freistaat von Triest hat, wie offizielle anglo-amerikanische Kreise in Triest bekannt geben, die Festsetzung des nächsten Sitzungstermins der anglo-amerikanischen Mission mit der Begründung abgelehnt, daß einige Mitglieder der jugoslawischen Delegation erkrankt

Sowjets weiterhin ablehnend?

Berlin, 29. März (DENA) Am Montagvormittag lief der offizielle Termin zur Einberufung einer Sitzung der Alliierten Kontrollrats für Dienstag ab, ohne daß die sowjetische Delegation, die im März den Vorsitz im Viermächtekontrollrat führte, die ursprünglich für Dienstag vorgesehene Sitzung einberufen hat.

Zuständige amerikanische Kreise in Berlin wissen zwar darauf hin, daß nach bis Dienstagmittag eine verspätete Einberufung des Kontrollrats möglich ist, jedoch rechnen sie am Montagabend nicht mehr mit einem derartigen Schritt des sowjetischen Marschalls Wassili Sokolowski. Hingegen glaubt man in diesen Kreisen mit Sicherheit annehmen zu können, daß der amerikanische Militärkommandeur General Lucius D. Clay, verbleibt auf Veranlassung des britischen oder französischen Zonenbefehlshabers, am 30. April eine Tagung des Kontrollrats einberufen wird, nachdem er turnusmäßig ab 1. April für einen Monat den Vorsitz des Rat führen wird.

Rehiner Wahlverlauf in Romänien

Bukarest, 29. März (DENA) Die Wahlen für die neue rumänische Verfassungsgesetzgebende Versammlung verliefen laut Reuter am Sonntag in der rumänischen Hauptstadt ohne jede Zwischenfälle. Laut BBC sollen über 8 Millionen Rumänen ihre Stimme abgegeben haben. Ausländische Korrespondenten konnten die Wahlen frei beobachten.

Bukarest, 29. März (AP) Die vorläufigen amtlichen Ergebnisse der rumänischen Wahlen lauten: Zahl der Wahlberechtigten: 8 818 061, abgegebene Stimmen: 7 737 451, Regierungsbündnis: 7 114 137.

Jugoslawien protestiert

Washington, 29. März (DENA-Reuters) Das amerikanische Außenministerium gab den Empfang einer jugoslawischen Protestnote gegen einseitiges Überbringen jugoslawischer Hubschrauber durch amerikanische Flurzeuge bekannt. Der Note zufolge sollen US-Flurzeuge am 28. Januar und am 2. März jugoslawische Hubschrauber verladen haben. Eine amerikanische Antwort auf die jugoslawische Protestnote liegt noch nicht vor.

China Kommunisten ein Reueum

Nanking, 29. März (DENA-Reuters) Vor der ersten gewählten Nationalversammlung Chinas richtete Generalissimo Tschang Kai Schek eine Ansprache an die Delegierten. Es seien viele Schwierigkeiten überwunden worden, um eine Verfassung zu schaffen, sagte Tschang Kai Schek. Das schwierigste Problem seien jetzt noch die Kommunisten, die das Land zerstört und die Bevölkerung mordeten.

Luftpostdienst für die Bizone

Frankfurt, 29. März (DENA) Der Luftpostdienst von der Bizone nach allen Ländern, mit denen eine Postverbindung besteht, wurde nach einer Mitteilung des Zweimächtekontrollrates genehmigt. Er wird voraussichtlich Anfang Mai einberufen werden. Zur Zahlung der Postgebühren wird die JETA monatlich 50 000 Dollar zur Verfügung stellen.

Die Stellung der Presse vor dem Genfer Forum

Frankreich und USA für gleiche Behandlung der Journalisten im Ausland

Genf, 29. März (DENA-REUTERS) Die internationale Konferenz für Pressefreiheit in Genf nahm die Diskussion über einen französischen Entwurf zu einem internationalen Abkommen auf, das eine unterschiedliche Behandlung von Presseleuten im Ausland verhindern soll. Gleichzeitig mit dem französischen Vorschlag wurde eine amerikanische Resolution erörtert, die sich mit der gleichen Frage beschäftigt. Die französische Delegation schlägt ferner die Errichtung eines Welt-Journalisten-Rates vor, dessen Aufgabe es unter anderem sein soll, einen internationalen Pressenausweis herauszugeben. Die amerikanische Resolution setzt sich für eine Erleichterung im Austausch von Korrespondenten ein.

Der britische Staatsminister Hector McNeil forderte am Montag, alle Nationen sollten sich die britischen Grundregeln über Freiheit der Meinungsäußerung und der Information zu eigen machen. Ein Vorschlag McNeils, dessen Vorlage für Montag vorgesehen war, jedoch verschoben wurde, um den einzelnen Delegationen die Möglichkeit zum

Irland will unabhängig sein

London, 29. März (DENA-REUTERS) Der Sohn des früheren irischen Ministerpräsidenten, der Parlamentsabgeordnete Major Vincent de Valera, forderte hier in einer Ansprache auf einer Kundgebung für die Unabhängigkeit Irlands seine Zuhörer auf, den letzten Schlag für ein unabhängiges und ungegliedertes Irland zu führen. De Valera wies in diesem Zusammenhang darauf hin, daß Großbritannien und Amerika sich in einem Konflikt mit den osteuropäischen Ländern keine Einmischung in ihren Rechten leisten könnten. Solange jedoch Irland geteilt sei, bleibe die Lage gespannt.

„Spanien zehn Jahre voraus“

Madrid, 29. März (DENA) Der spanische Staatschef, Generalissimo Franco, wandte sich laut AFP in einer Ansprache anlässlich des Jahrestages der Befreiung Madrids und anderer spanischer Städte gegen liberale Anschauungen und betonte die „Souveränität und Unabhängigkeit des unter seinem Staatsoberhaupt geeinten Spaniens.“ „Wir sind anderen Völkern“, führte Franco aus, „die sich die spanische Lektion nicht zu eigen gemacht haben, um zehn Jahre voraus zu sein.“ Er forderte für Spanien „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“, gestützt auf eine Ordnung in sozialen, geist, auf Katholizismus und nationale Souveränität.

Blutbad in Jerusalem

Jerusalem, 29. März (DENA-REUTERS) Fast 60 Juden wurden nach offiziellen Angaben während des Osterwochenendes in Palästina von Arabern getötet und umhergeworfen. Die arabischen Verluste in diesem Zeitraum betragen neun Tote und 21 Verletzte. Ungefähr 40 jüd. Lastkraftwagen wurden zerstört.

Für Waffenstillstand in Palästina

New York, 29. März (DENA-Reuters) Ein Sprecher der amerikanischen Delegation bei den UN erklärte, die Delegation habe Anwendungen, in aller nächster Zeit auf einen Waffenstillstand in Palästina und die Einberufung einer Sonderkommission der UN-Vollversammlung zu diesem Thema eine Unterbrechung des amerikanischen Vorschlags an dem Botschafter, Palästina einer Trennungsschicht zu unterstellen, sei, er führte der Sprecher aus, noch keine Entscheidung getroffen worden. Dies wird als Anzeichen dafür angesehen, daß die Vereinigten Staaten ihren Plan vorläufiglich nicht dem Sicherheitsrat unterbreiten, sondern die Einberufung der nächsten UN-Vollversammlung abwarten werden.

Gottwald ist antimilitarisch

Prag, 29. März (DENA-Reuters) Der tschechoslowakische Premierminister Klement Gottwald erklärte hier, es würde nicht zu einem dritten Weltkrieg kommen, da die von der Sowjetunion geführten Kräfte des Friedens so mächtig sind, daß jeder, der es wagen würde, einen neuen Krieg zu beginnen, von seinem eigenen Volk beseitigt würde.

Die nächste Ausgabe der „SAZ“

erscheint am Freitag, 2. April 1948.

Welt-Rundschau

WASHINGTON (Dena-Beitrag). Der gekürzte Deutsche Herbst, der in den USA als „Kommunist Nr. 1“ bezeichnet wird, wurde wegen Verhinderung einer kommunistischen Verlesung zu drei Jahren Gefängnis verurteilt, kann aber bei Bewährung nach einem Jahr aus der Haft entlassen werden.

LONDON (AP). Wilhelm Fustwagner trat in einem agitativen Flugzug von London aus ins Exil nach Buenos Aires an, wo er im Coliseum-Theater mehrere Konzerte dirigiert.

OSLO (Dena). Das norwegische Justizministerium bestellte NTB Schiffe, wozu Bjorn Lambach, ein Mitglied der früheren Quilting-Bewegung, in einem Fischerboot mit sieben anderen Personen nach Spanien entkam.

PARIS (Dena-Beitrag). Im Fall lebende spanische Sozialisten emigrierten des Vordrängens der rechten Partei, Indalecio Prieto, in Toulouse, Verhandlungen mit dem spanischen Monarchen über die Bildung einer vorläufigen spanischen republikanischen Exilregierung unter Ausschluss der Kommunisten aufzunehmen.

ROM (Dena). In der italienischen Ortschaft Santa Maria a Mare ist laut AFP subtile eine bisher unbekannte Epidemie aufgetreten, von der Kinder im Alter von vier bis zu elf Jahren betroffen wurden. Auf der Haut der Erkrankten erschienen große Flecken. Der Tod tritt nach einem sehr heftigen Fieberanfall ein.

ATHEN (Dena). Der Sender „Frische Griechenlands“ schickte laut AFP von belgischen Klöster zwischen Genua und Regensburg, Truppen etwa 16 km nordwestlich Athen. Die „demokratischen Truppen“, sagt ein Kommunist, verstärken ihre Kampftätigkeit ständig und bekämpfen auf Athen vor.

TEHRAN (AP). Wie bekanntgegeben wurde, hat Kuba der iranischen Regierung eine neue Note überreicht, in der es gegen die Tätigkeit der amerikanischen Militärberater im Iran protestiert.

TOKIO (Dena). 200 000 japanische öffentliche Angestellte befinden sich im Streik. Es wird damit gerechnet, daß sich rund 400 000 Arbeiter und Angestellte der Verkehrsbetriebe dem Anstand anschließen.

Italienische Kommunisten drohen mit Gewalt

Razzien decken illegalen Waffenhandel und geheime Waffenlager auf

Rom, 29. März (DENA INS). Der stellvertretende Vorsitzende der italienischen Kommunistischen Partei, Luigi Longo, sprach in einer Rede in Bologna die Drohung aus, die Kommunisten und ihre Verbündeten würden die Macht im Falle einer Wahllegung am 18. April, wenn notwendig, mit Gewalt übernehmen. Longo beschuldigte die Regierung des Ministerpräsidenten Alcide de Gasperi, sie beschuldigte, die Übergabe der Macht zu verzögern, auch wenn die Kommunisten einen Wahlsieg erringen würden.

Die italienische Polizei ist, wie das Verteidigungsministerium bekanntgab, einem illegalen Waffenhandel auf die Spur gekommen, dessen Zentrale sich in der italienischen Hauptstadt befindet. Die Waffen sollen in Obstkörben aus Tarent nach Rom geschmuggelt worden sein. Sowohl Zivilisten als auch Militärpersonen sind nach Angaben des Verteidigungsministeriums in dem Schmuggel verwickelt. Mehrere Personen sind inzwischen verhaftet worden, einer der Verhafteten hat Selbstmord begangen. In anderen Teilen des Landes

Moskauer Verhandlungen auf dem Höhepunkt

Finnland rechnet mit raschem Verlauf der Entwicklung

Helsinki, 29. März (AP) Die Verhandlungen für den Abschluß eines russisch-finnischen Freundschafts- und Militärabkommens traten am Sonntag in Helsinki in das entscheidende Stadium. Staatspräsident Paasikivi empfing seine nächsten Mitarbeiter, darunter auch Karl August Fagerholm, der als Sprecher des Parlaments die wichtigste politische Stellung nach dem Präsidenten inne hat. In gutunterrichteten Kreisen nimmt man an, daß die Entwicklung jetzt einen raschen Verlauf nehmen wird.

Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß Präsident Paasikivi auf Grund der Unterredung der finnischen Delegation in Moskau mit dem sowjetischen Außenminister Molotow der Delegation neue Instruktionen erteilt. Regierungskreise in Helsinki betradeten die Lage als ernst, wie man von unrichtiger Seite erfährt, die Sowjetunion dränge auf einen umfassenden Militärpakt, heißt es.

Die finnische Delegation hat genaue Anweisungen für die Verhandlungen, deren Ziel es ist, so weit wie möglich den Umfang eines vorgeschlagenen Militärabkommens einzuschränken. Finnland ist nicht bereit, Verpflichtungen einzugehen, unter denen es Truppen und Material ins Ausland zu senden hat oder Russland militärische Stützpunkte auf finnischem Staatsgebiet gewähren müßte.

Bisher sind keine Einzelheiten über die russischen Vorschläge bekanntgegeben worden. Es ist jedoch unwahrscheinlich, daß die Sowjetunion die beabsichtigte Version der Forderung für einen Militärpakt annehmen wird.

Einer Meldung aus Moskau zufolge waren dortige politische Beobachter der Ansicht, daß sich die sowjetisch-finnischen Paktverhandlungen gegen Mitte der Woche ihrem Ende nähern werden.

Länderrat bestätigt Gesetze

Frankfurt, 29. März (Dena). Der Länderrat bestätigte in seiner 2. Sitzung sämtliche Gesetze, die der Wirtschaftsrat in seiner Sitzung am 18. und 17. März verabschiedet hatte.

Demnach fanden die Zustimmung beider Institutionen; Das Gesetz über Preisfestsetzung und Preiskontrolle, das Gesetz zum Ausgleich volkswirtschaftlicher Demontageschäden, das Gesetz über Haushaltsführung der Zweizonenbehörden im Jahre 1948 und die 1. Verordnung zum Bewirtschaftungsgesetz.

Böhle bekennt sich schuldig

Nürnberg, 29. März (AP) Der frühere Chef der Auslandsorganisation der NSDAP, Ernst Wilhelm Böhle, bekannte sich als erster Angeklagter der Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse schuldig. Böhle gab zu, deutsche Staatsbürger und Angehörige europäischer Staaten aus politischen, rassistischen oder religiösen Gründen verfolgt und der SS angeschlossen zu haben. Er erklärte, daß die Gerichte in Nürnberg und in der britischen und amerikanischen Zone frühere Untertanen von ihm verurteilt hätten, würde es von ihm unrecht sein, die Schuld abzustreiten und damit die Last der Verantwortung auf andere abzuwälzen.

Süddeutsche Allgemeine

Veröffentlicht unter Lizenz Nr. US-WS-118 Herausgeber Dr. J. Peter Brandenburg

Kann es noch einmal gut gehen?

H.M. Nach schweren Jahren, die für das deutsche Volk — und nicht nur für dieses — im Zeichen von Krisen und Sorgen standen, haben sich die Gewitterwolken am politischen Horizont nicht verzogen...

eine „Gleichschaltung“ auf allen Gebieten in Gang zu setzen, vor allem auch, um auf Berlin den alleinigen Anspruch erheben zu können.

Drei Jahre nach einem Krieg, der eine Diktatur vernichtete, ist die Freiheit wieder in Gefahr. Die sowjetrussische Expansion bedroht die europäischen Völker.

Dürfen wir angesichts solcher Perspektiven denn überhaupt hoffen, daß es noch einmal gut gehen wird? Was erwarten wir denn? Vor allem keine Wunder. Es braucht aber die Hoffnung mindestens so lange nicht aufgegeben zu werden...

Aber auf andere Weise geht es jenseits unserer Mauern nicht viel besser zu. Auch dort scheinen die Möglichkeiten eines neuen Anfangs bald restlos versiept zu sein.

Es kann noch einmal gut gehen, wenn es gelingt, die Gegner dieses Zieles an ihrer verderblichen und vergiftenden Tätigkeit zu hindern — wo sie sich auch immer finden mögen.

Berliner Frühlingsstürme

In Berlin beginnt jetzt das Frühlings-Reinmachen. Jeder Sektor kehrt vor seiner Tür. Während die sechs „amerikanischen“ Bezirke planmäßige „Frühlingsarbeiten“ mit Hilfe geliebter Militärfahrzeuge organisiert haben, müssen die Berliner anderer Sektoren ihren Winterschlamm mit eigenen Wägelchen fortschaffen.

In der Öffentlichkeit haben diese parlamentarischen Verfassungs-Diskussionen durch den Kompromiß zwischen CDU und SPD charakterisiert, ein unerswartet lebhaftes Echo gefunden.

Deutschland-Rundschau

VEREINTE WESTZONEN: Stuttgart (Dona). Die amerikanische Militärregierung für Deutschland hat das „zweite Abänderungsgesetz zum Vertriebsgesetz“ genehmigt.

Stuttgart (Dona). Der ehemalige Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht hat, wie Dona erzählt, durch seinen Verteidiger, Dr. Wolfgang Schwannhorger, beim Generalstaatsanwalt in Stuttgart Strafanzeige wegen Freiheitsberaubung gegen „unbekannt“ gestellt.

Stuttgart (Dona). 23 Bellen ostdeutscher Kirchenmitglieder sind am Sonntagabend in Stuttgart als Spende des Hilfswerkes der Evangelischen Kirchen in Aachen ein. Dieses Rohmaterial wird zu ca. 3000 Satz Bettwäsche verarbeitet.

Garmisch-Partenkirchen (G). Ein Paket aus New York mit der Adressangabe „Germany-Oberbayern, Seest. Marienstraße“, land in Garmisch-Partenkirchen sechs rechtswidrige Emplage.

Frankfurt (Dona). Die vorgeschicte Gründung einer „Landschaft für Politik“ in Frankfurt gab der Oberbürgermeister Walter Kolb bekannt.

Frankfurt (Dona-Kont). Die Universität von Chicago gab bekannt, daß 7 Mitglieder ihres Lehrkörpers beurlaubt wurden, in der Frankfurter Universität Vorlesungen zu halten.

Wiesbaden (Dona). Nach Mitteilung des britischen Innenministeriums überschritten 2 sowjetische Militärfahrzeuge mit drei Offizieren und 21 bewaffneten Soldaten der Sowjetarmee die sowjetisch-amerikanische Zonen-grenze westlich des östbayerischen Ortes

scheitern, so würde Berlin für das übrige Deutschland Devisenaußenland werden.

Diese Prognosen spiegeln sich im Berliner Alltag. Jeder bemüht sich, rechtzeitig Vorräte zu treffen, um von den zu erwartenden politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen nicht allzu sehr überrascht zu werden.

Auch lockt die wärmende Frühlings-sonne: Mit Kind und Kegel pilgern die Berliner des Sonntags wieder ins Grüne, in den (Rest-)Grünwald oder zum Müggelsee.

Wer darf auswandern?

Stuttgart (Dona). Da trotz aller Warnungen die Fälle sich mehren, in denen Flüchtlinge oder andere Auswanderungswillige zweifelhafte Auswanderungsberatungsbüros zum Opfer fallen, gibt das Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland erneut die zur Zeit gültigen Auswanderungsbedingungen bekannt.

Stuttgart (Dona). Die trotz aller Warnungen die Fälle sich mehren, in denen Flüchtlinge oder andere Auswanderungswillige zweifelhafte Auswanderungsberatungsbüros zum Opfer fallen, gibt das Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland erneut die zur Zeit gültigen Auswanderungsbedingungen bekannt.

Karlshorner Kammeroper: „URFAUST“ von J. W. Goethe

In achtzehn Bildern rollt die Aufführung ab. Reibungslos mit Schwung und Genauigkeit, in dem Verhältnis, in dem sich Personal und technische Mittel befinden.

Bach-Roger-Tage in Heidelberg

In Anknüpfung an die von Philipp Wolfram begründeten Bach-Roger-Tradition und in Fortführung der künstlerischen Aufgaben, die sich die „Gesellschaft der Musik- und Kammerfreunde“ in Heidelberg gestellt hat, veranstaltet diese Gesellschaft in der Zeit vom 12. bis 18. April eine Heidelberger Bach-Roger-Woche.

Neue Bücher von Wert

Shakespeare und das deutsche Theater. Ernst Leopold Sittler. Shakespeares und das deutsche Theater. Wandlung und Wandelung seines Werkes in dreißigjähriger Jahreshälfte. Stuttgart. W. Kohlhammer 1967. Lexikonformat 198 S. 18 Bildeisen 36 RM.

Stuttgart (Dona). Da trotz aller Warnungen die Fälle sich mehren, in denen Flüchtlinge oder andere Auswanderungswillige zweifelhafte Auswanderungsberatungsbüros zum Opfer fallen, gibt das Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland erneut die zur Zeit gültigen Auswanderungsbedingungen bekannt.

Kardinal Frings gegen Todesstrafe

Köln, 29. März. (SAZ) Für die Begnadigung und Überprüfung aller Todesurteile, die gegen Deutsche ausgesprochen worden seien, weil sie sich wegen der Ausübung eines öffentlichen Berufs der Machthaber im Dritten Reich schuldig gemacht hätten, setzte sich der Kölner Erzbischof, Kardinal Dr. Frings, in Köln während einer Unterredung mit dem derzeitigen amtierenden Gouverneur von Nordrhein-Westfalen, General Bischof, ein.

Aufnahme Deutschlands in die Transport-Internationale?

Stuttgart, 29. März. (SAZ) In Frankfurt fand der Vereinigungs-Gewerkschaftstag der Eisenbahn-Gewerkschaft für die amerikanischen und britischen Zonen statt.

Deutschland-Rundschau

VEREINTE WESTZONEN: Stuttgart (Dona). Die amerikanische Militärregierung für Deutschland hat das „zweite Abänderungsgesetz zum Vertriebsgesetz“ genehmigt.

Der Oster-Sport überwand die Zonengrenzen

Süddeutsche Erfolge in West und Nord — Hoffnungen auf die Deutsche Fußball-Meisterschaft

Düsseldorf, 28. März (DENA) Zu bemerkenswerten Erfolgen haben die süddeutschen Oberligavertrieder am Karfreitag in Nord- und Westdeutschland. Eine überraschende Vorstellung gab der FCV Frankfurt mit seinem Freundschaftsspiel gegen Bremerhaven 93. Die Gastgeber wurden von den Frankfurter durch Treffer von Herman H. Scheibe (3) und Kirchner mit 4:0 überlied. Der 1. FC Nürnberg gewann gegen den Rheyder SV mit 3:1, einem Ergebnis, das bereits bis zur Pause feststand. Vor 22.000 Zuschauern hielten die eifrigen Gastgeber nach Seitenwechsel das Spiel offen.

Zu einem verdienten 3:3-Unentschieden kam der VfB Stuttgart vor 25.000 Zuschauern gegen die Sportfreunde Katernberg, nachdem die Platzherren auf 3:1 davongetragen waren. In der letzten halben Stunde aktivierten die Gäste die Strafraumspielenden Stuttgarter, die Spitzgerichten und erzwangen ein verdienten Remis.

Weitere Ergebnisse:
 Fortuna Düsseldorf — Charlottenburg 3:1
 Arminia Bielefeld — FC St. Pauli Hamburg 9:1
 Borussia Dortmund — Concordia Hamburg 2:1
 Duisburger SV — Hamborn 3:1
 Brackwede-Rot-Weiß Oberhausen 1:3
 Alemannia Aachen — Stolberg 3:1
 VfB Marlshorn Ronscheidt — Wilmsdorf (BSV) 2:1
 Bremen — Köln (Stadionspiel) 1:0
 Holstein Kiel — SV Waldhof 3:0
 Hilmburger SV — Schwab 2:2
 Viktoria Osnabrück — HSV Wuppertal 2:1
 1. FC Nyrtruh — SpVgg Elth 1:0
 KSV Heesen — Offenbacher Kickers 1:1

Die alten Rivalen Fortuna Düsseldorf und 1. FC Nürnberg standen sich am Ostermontag vor 22.000 Zuschauern in Düsseldorf-Florenz knapp über verdient mit 1:0 durch ein Tor von Morlock in der 28. Minute. Bei etwas mehr Glück hätte der Sieg des 1. FC Nürnberg sicher ausfallen können.

Göttingen (3) besaß den Vorfuß der norddeutschen Oberliga, Viktoria Hamburg mit 5:0 Toren.
 Rheyder SV — Charlottenburg 3:0
 SC Mönchen Gladbach — Tergener Berlin 1:2
 Alemannia Aachen — Eintracht Hamburg 1:0
 VfL Preußen Krefeld — Borussia Dortmund 2:4
 Preußen Dellbrück — Bochum 5:0
 SK Linsburg — Schalke 04 0:5
 Nordstern Bielefeld — VfB Neuburg 1:2

Die Ergebnisse am Ostermontag:
 Fortuna Düsseldorf — 1. FC Nürnberg 1:1
 Hamborn 07 — Amblitz 0:2
 Borussia M-Gladbach — Borussia Dortmund 1:0
 Eintracht M-Gladbach — SV Katernberg 4:0
 Mengede — Lübeck 2:2
 Rheinefeld — Preuß. Dellbrück 3:1
 Berlin Oberschöneweide — VfL Osnabrück 2:1
 Prenzlauer Berg — VfL Bismarck 4:4
 SV Tübingen — SpVgg Feuchtbach 3:0

Studentenmeister Bonn — Bern 3:1
 Der Deutsche Fußball-Hochschulmeister, Universität Bonn, besaß am Karfreitag den Schwäbischen Tischnatter, Universität Bern, vor 12.000 Zuschauern mit 3:1 Toren.

Der Erfolg der deutschen Studenten war verdient und nur dem Können ihres hervorragenden Torhüters Barben verdanken die Schweizer das 2:0 als hoch glanzvolle Krönung. Den Führungstreffer von Hand stießen die Gäste durch Maffner aus. Pfeiler stellte durch zwei weitere Treffer das Endergebnis her. Das Rückspiel wird in Bern ausgetragen.

HSV oder St. Pauli - Dortmund oder Katernberg

Ein Blick in die Oberliga Nord zeigt ein hartes und unentschiedenes Kopf-an-Kopf-Kampfen der beiden Hamburger Assen HSV und St. Pauli. Mit einiger Sicherheit wäre der HSV im Falle eines Unentschiedens im Rückspiel gegen St. Pauli Meister gewesen. Durch den Revanchesieg der letzteren sind beide Vereine nach Verlustpunkten gleich geworden. In Führung liegt augenblicklich St. Pauli mit 31:7 Punkten vor dem HSV, der ein Spiel weniger ausgetragen und 31:7 Punkte hat. Bei den noch ausstehenden Spielen — St. Pauli empfängt Braunschweig und Arminia Hannover, während der HSV in drei Heimspielen Holstein Kiel, SV Bremen und VfL Osnabrück als Gegner hat — muß man sogar mit einem dritten Spiel, das über die Meisterschaft entscheidet, rechnen.

Ähnlich liegen die Verhältnisse in der Oberliga West, wo die Meisterschaft eine intern Angelegenheit von Borussia Dortmund (22:12 Punkten) und Sportfreunde Katernberg (21:13 Punkten) ist. Der Spitzenreiter hat in den beiden noch ausstehenden Spielen gegen den VfR Köln (Heimspiel) und bei Fortuna Düsseldorf anzutreten, während die Essener Vorwärts zu Schalke 04 und Hamborn 07 reisen müssen, also zu zwei

Handball-Querschnitt

Die Krönung der Runde 1947/48 war die Ermittlung des Badischen Meisters, der auch dieses Jahr am Sonntag zum 16ten Male SV Waldhof heißt. Ein in der Geschichte des Handballs wohl einzig dastehende Leistung, die seitdem anerkannt werden muß. Am 18. und 25. 4., sowie 2. 5., stießen sich nun die Vertreter von Heesen (Osnabrück), Württemberg (Friedrich Göttingen) und Bayern (1. FC Nürnberg oder VfL München) zur Ermittlung des Süddeutschen Meisters gegenüber.

Neben diesen Veranstaltungen steigen in Baden die Qualifikationsspiele für die neue über Liga, Waldhof, Neckarau, Ketsch oder Bad als Vertreter von Nord, Buxtehde, Bretten und Sulz als Vertreter von Süd gegen Bad, Brunnau, St. Leon und Weinsheim gegen Osnabrück, Linsbach, Bielefeld und Daxlanden in einfacher Runde die aufstrebenden Mannschaften ermittelt. Nach den abstrahenden Spielen der Saison in denen jeweils einmal mit rasendem Einsatz durchgeführt wurde, stellen die nun beginnenden Qualifikationsspiele größte Anforderungen an die Spieler. Da nur vier Mannschaften aufsteigen können, muß der Best in die neu zu bildenden Gruppenklassen von je 10 Mannschaften, Gruppe Nord und Süd, absteigen. Diese Meisterschaft werden von den Besten der Bezirksklassen aufgestellt. Die Staffelsieger der Bezirksklassen Viersheim (18 Spiele 128:72 Tore 28:8 Punkte), Osnabrück (18 Spiele 132:71 Tore 32:4 Punkte), Tech. Durlach (20 Spiele 171:90 Tore 27:3 Punkte) und Kronau (18 Spiele 127:87 Tore 20:3 Punkte) stehen mitten in den Spielen zur Ermittlung des Badischen Meisters, 95 Seckenheim, Nußloch, Zellingen und Neustadt stehen auch auf dem Sprungbrett für die Gruppenliga.

Berliner Meisterschaft vor dem Abschluß

In fünf bzw. sechs Sonntagen ist auch die Berliner Meisterschaftsrunde 1947/48 beendet. Noch liegt ein vierstündiges Kniehock nicht beendeter im Kampf um die Meisterschaft. Die Tabellenführung hält nach dem 11. Spieltag Wilmersdorf (fr. HSV) mit 33:5 Punkten vor dem letztjährigen Meister Charlottenburg (fr. Tennis Borussia) mit 25:6 Punkten. Prenzlauer Berg West mit 25:8 und Oberschöneweide mit 25:7 Punkten folgen auf dem dritten und vierten Platz. Diese vier Mannschaften werden den Berliner Vertreter für die in diesem Jahr zur Durchführung kommenden Spiele um die Deutsche Fußballmeisterschaft unter sich ausmachen. (Übrigens stehen sich Charlottenburg und Oberschöneweide, die beiden ersten Berliner Meister nach dem Kriege, auch im Endspiel um den DFB-Pokal gegenüber. Das erste Endspiel endete in der Verlängerung 1:1.)

Walter-Elf und Offenburg?

Vierzehn Mannschaften starteten im Spätherbst 1947 in der Zonenliga Nord der französischen besetzten Zone mit dem Meisterschaftsspiel. Sieben, zum Teil auch acht und neun Spielrunden, dann sind die Spiele der Saison 1947/48 beendet. Die Tabellenführung hält, wie eigentlich nicht anders zu erwarten war, der Titelverteidiger 1. FC Kaiserslautern. Bis vor 14 Tagen war die Walter-Elf die einzige aller Oberligavertrieder geblieben. Ausgerechnet gegen den Neuling Neustadt verlor sie diesen Nimbus und damit auch die bis dahin so klare Führungsposition. Jetzt beträgt der Vorsprung der Pfälzer bei 31:5 Punkten gegenüber den Verfolgern FC Saarbrücken (22:10), Neustadt (20:10) und Neukirchen (20:10) nach Verlustpunkten gerechnet nur noch 2 Punkte.

Auch in der südfranzösischen Zone ist noch alles drin. Hier führt augenblicklich der SV Offenburg (27:5 Punkten) vor Bietfort (22:10) und Fortuna Freiburg (1. FC) (21:13 Punkte). Diese drei Mannschaften haben bereits in Vor- und Rückspiel die Klitoris gekreuzt, so daß die in der Tabelle folgenden Vereine Konstanz, Singen und Biberach das Züngeln an der Waage sind, da die drei Spitzenreiter noch gegen diese Mannschaften antreten müssen. Interessant ist beim derzeitigen Stand der Tabelle, daß fünf von den sechs badischen Vereinen, die mit sechs Vereinen Schwäbischbergs die Südfrenchische Zonenliga bilden, auf dem fünf ersten Plätzen nach Verlustpunkten der Tabelle rangieren.

Fußballergebnisse aus England

Von den Fußballspielen der ersten englischen Division am Karfreitag werden folgende Ergebnisse gemeldet:

- Arsenal—Millwall 7:0
- Blackburn Rovers—Rushden Town 1:2
- Blackpool—Derby County 2:2
- Burnley—Sheff. City 4:0
- Charlton Athletic—Aston Villa 1:1
- Chelsea—Manchester City 2:2
- Grimsby Town—Everton 3:0
- Liverpool—Sheff. UTD 4:0
- Manchester UTD—Bolton Wanderers 2:2
- Portsmouth—Preston Northend 1:0
- Sunderland—Wolverhampton Wanderers 2:1

Interessante Oberliga-Statistik

Zwei Drittel der Spielzeit 1947/48 haben die Mannschaften der Süddeutschen Oberliga hinter sich, so daß das Osterfest eine vollkommene und allseitig begünstigte Pause in den Punktspielen brachte. Gegenüber dem Halbzeitstand konnte der führende 1. FC Nürnberg seinen Punktvorsprung zu Bayern München auf drei ausdehnen. In der dicht beieinander liegenden, aus vier Vereinen bestehenden Verfolgergruppe, gab es nur unwesentliche Veränderungen in der Rangfolge. Den badischen Sprung nach oben hat der VfB Mannheim, der nicht nur vom 12. Platz nach der Beendigung der Vorrunde auf die 2. Tabellenreihe emporgerückt ist, sondern darüber hinaus seit 13 Spieltagen ohne Niederlage blieb und somit gute Aussichten hat, den von Waldhof gehaltenen Rekord von elf erzielten Siegen, einzutreten oder gar noch zu übertreffen. Im Bereich der Absteigerzone verdrängte in der Zwischenzeit Elm bei Aachaffenburg den VfB Mühlburg, der als Zweifler die Vorrunde beendete, ist nach der ersten sieben Spielrunden der Rückrunde ebenfalls in den „Gefahrenbereich“ gerückt.

Bayern Vereine nahmen nach dem 26. Spieltag den 1. FC Nürnberg, 2. Bayern München, 3. 096 München, 4. Schwaben Augsburg, 11. FC 08 Schweinfurt, 16. Wacker München und den 19. 09/19 Forti Platz ein. Württemberg Mannschaften stehen an 4. (Kickers Stuttgart), 6. (VfB Stuttgart), 12. (Ulm 05) und 20. (Sportfreunde Stuttgart) Stelle. Die badischen Vereine platzierten sich auf Rang 7 (FSV Frankfurt), 9. (Eintracht Frankfurt), 11. (Offenburger), 15. (Aachaffenburg) und 17. (Rot-Weiß Frankfurt), während die badischen Mannschaften Nr. 8 (SV Waldhof), 1. (VfB Mannheim), 14. (VfB Mühlburg) und 18. (VfL Neckarau) belegen.

Für den Einsatz und die Werte der schon jetzt in ein entscheidendes Stadium tretenden Spiele spricht die Tatsache, daß in den bisher ausgetragenen 26 Spielen nur 29 Tore gegenüber den 27 bei den gleichen Partien der Vorrunde geschossen wurden. Wenn sich trotzdem eine Ergebnissteigerung ohne unwahrscheinliche Höhe herausheben, so vor allem der 2:3-Sieg des VfB Stuttgart über 1899 München (ohne Parallel zum Vorrunden 7:5-Sieg der Kickers über Bayern). Weiterhin das 7:0, mit dem der VfB Stuttgart die Offenbacher überführ, sowie die beiden sensationellen Niederlagen der Stuttgarter Kickers gegen SpVgg Fürth mit 0:0 und SpVg Stuttgart mit 0:3. Auch die klare 2:0-Schlappe der 1899er bei Aachaffenburg fällt aus dem Rahmen.

Die nach Punkten höher erfolgreichste Mannschaft der Rückrunde ist der VfB Mannheim mit 12:2 vor dem 1. FC Nürnberg, der 11:1 Punkte holte. Im Gegensatz hierzu waren Schwaben Augsburg, VfB Mühlburg und SpVg Stuttgart mit nur 4 Gewinnpunkten am wenigsten erfolgreich.

Was die Torquote betrifft, so sind die Stuttgarter Kickers nach wie vor führend und ihr Sturm steht auch mit 22 geschossenen Toren weiterhin auf einstmaler Höhe, doch schiebt sich das Angriffsgewicht des Lokalrivalen VfB immer näher heran und von den 79 Treffern wurden allein 24 in den bisherigen Rückspielen erzielt. Nach wie vor besitzen die Stuttgarter Sportfreunde den schußstärksten Sturm (18 Tore), doch waren in den Rückspielen die Einflüsse von Schwaben Augsburg und Schwabmühl mit nur 4 Treffern aus sieben Spielen noch erfolgreicher als die Stuttgarter Grünen, die es schon auf 6 Tore brachten.

In der Torquotenliste führt Morlock 1. FC Nürnberg mit 23 Toren vor Schmitt (VfB Stuttgart) 22, de la Vigne (VfB Mannheim), Conen und Laumann (Kickers Stuttgart) 18, Ledner (Schwabben), Pöschel (1. FCN) mit je 15 Toren.

Die bislang ausgetragenen 25 Oberligaspiele wurden von 223.900 Zuschauern besucht, davon entfallen auf die ersten 20 Rückrundentreffen 207.000 (Durchschnitt pro Spiel rund 13.000, das sind 7.000 Besucher mehr, als zu den gleichen Spielen im Herbst des letzten Jahres kamen. Mit 123.000 Zuschauern wurde am 14. 3. 1948 ein neuer Zuschauerrekord erzielt (bisheriger Rekord 164.000). Die höchste Besucherzahl brachte das Spiel 1899 München—1. FC Nürnberg mit 24.000.

Erzielte der 1. FC Nürnberg bereits in der Vorrunde zu Hause und auswärts mit insgesamt 382 Toren die höchste Zuschauerzahl, so steht er auch mit den 187.000, die seine sieben Rückspiele sahen, an erster Stelle. Mit 42.900, davon 176.000 in der Rückrunde, folgen die „Löwen“ aus München vor dem Lokalrivalen Bayern, zu dessen Spiele 403.000, davon 117.000 in der Rückrunde, kamen. Von den vier badischen Vereinen steht der SV Waldhof mit 372.300 Zuschauern, davon 103.000 in der Rückrunde an sechster Stelle des Gesamtklassens. Mit 203.000 (119.000) folgt der VfB Mühlburg an 7. Stelle, während der VfB Mannheim, der nach Beendigung der Vorrunde mit 128.300 Besuchern an letzter Stelle stand, sich mit den bis jetzt gekommenen 20.000 Zuschauern der ersten sieben Nachrundenspiele auf den 18. Platz vorstieß, während Neckarau mit nur 124.000, davon 45.000 Besuchern bei den 8 Spielen der zweiten Serie das Schlußlicht bildet. Die zweitnächsten Vorwärtler sind der 1899er der 78 Vereine, der nicht über 70.000 Zuschauer auf die Beine brachte.

Landes-Liga: Es ist noch nichts entschieden

VfR Pforzheim — 1. FC Pforzheim 1:0, VfB Knielingen — ASV Durlach 1:1, Daxlanden — Weingarten 2:2

VfR gewann den Lokalkampf
 Ungefähr 6000 Zuschauer sahen am Freitagsnachmittag das schon lange mit Spannung erwartete Lokalderby 1. FC Pforzheim — VfR Pforzheim. Beide Mannschaften setzten alles daran, um aus dieser Begegnung als Lokalrivaler hervorzugehen und boten einen sehr schnellen, zuweilen auch harten Kampf. Das Resultat von 1:0 Toren für den VfR entspricht nicht ganz dem Spielgeschehen. Was das Feldspiel beider Mannschaften betrifft, so dürfte der Club Elf in technischer Hinsicht oftmals der VfR Elf überlegen gewesen sein. Dies beweist auch das Eckballverhältnis von 10:4 für den Club. Die Club-Elf hatte wieder in Bösch, Neuweller und Fischer ihre besten Leute, während auf der Gegenseite Schradl, Rau und allen voran Müller im Tor hervorstachen. Kühne Paraden zeichneten diesen jungen Torhüter aus. In der ersten Hälfte fand es vor beiden Toren oftmals sehr gefährlich zu. Hier waren es vor allen Dingen beide Hintermannschaften, die ein sehr großes Arbeitspensum zu erledigen hatten. In der 36. Minute gelang es dann dem Linksaußen Bürkle (VfR), zum einzigen Tor des Spieles einzuschließen.

Die zweite Hälfte stand zu Beginn im Zeichen des VfR-Angriffes. Bald darauf wendete sich das Blatt und die Stürmerreihen der Club-Elf starteten Angriff auf Angriff. Die jedoch alle an dem Verteidigungsbauwerk des VfR — sie verteidigten oftmals mit 8 Mann — scheiterten.

Abgesehen von einigen eroberten Fehlentscheidungen hatte Schiri Eberle, Stuttgart, das Spielgeschehen in der Hand. W.B.

15 000 bei Knielingen — Durlach

Die ersten 23 Minuten dieses Spieles konnten die annähernd 15.000 Zuschauer restlos begettern. Flüssig wurden die Aktionen vorgetragen. Schnell wechselten die Situationen vor den Toren und baldereits wurden die besten Chancen im Unbegreiflichen vergeben. Trotzdem Grobs und Bechold nicht ganz auf der Höhe waren,

zeigte sich, daß die Knielinger Fünferreihe vor dem Tor weit gefährlicher war als die Gäste. Ullage hatte Pöchl mit seinen Schüssen und seine präzisen Flanken fanden wenig Verständnis im Innenraum. Knoblauch gab dem Knielinger Sturm den nötigen Druck. Auf der Gegenseite klaffte eine Lücke, die mit der Zeit immer bedenklicher wurde und die Gäste immer zwang, die Bälle selbst zu lösen. Beide Verteidigungen und hier insbesondere die schlußferne Butz und Palmer, standen im Brennpunkt der Geschehnisse.

Bereits in der zweiten Minute ging Knielingen aus einem Eckball, der von Palmer schiebt gewehrt wurde, durch entschlossenen Schuß von Huck in Führung. Für die Pöchl hatten die Gäste mehr vom Spiel, doch die schlagkräftigere Knielinger Hintermannschaft überstand diese D-Rangele und sortierte immer wieder, daß der eigene Angriff ins Rollen kam. Einsatzfreudig und ungekünstelt ging es vor dem Gästetor zu und nur mit Glück kam Durlach um zwei torlosere Tore herum. Mit einem schmelzhaften 1:1 ging es in die Pause. Durlach grünte nun, hatte aber vor dem Tor wenig Glück. Ein in der 23. Minute verhängter Elfmeter brachte den Ausgleich. Beiderseits wurden die ungünstigsten Sachen vergeben. Die Gäste nur noch Palmer vor sich und schloß diesen in die Hände, und es hatte den Anschein, daß sich auch Durlach mit dem 1:1 abgefunden hätte. Acht Minuten vor Schluß bekam Strobel 3 Meter vor dem Knielinger Tor eine Ullage-Flanke vor die Füsse und jarte den Ball über das Tor.

Und noch ein Unentschieden

Die Gäste können mit der Punktebilanz zufrieden sein. Gut zwei Drittel des Spielgeschehens wurden von den Einheimischen diktiert. In unermüdlichem Einsatz wurden Gelegenheiten herausgespielt und die Gästewehr auf eine harte Probe gestellt. In der 18. Minute war dann der Bann gebrochen. Galtus konnte platziert zum 1:0 einbringen. Emergisch versuchten die Gäste, die weiteren

Angriffe abzustopfen, als dann aber in der 21. Minute Ledner auf 2:0 erhöhte und nur mit Mühe und Not weitere Erfolge verhindert werden konnten, schien der Sieg sichergestellt. Häuserot und Bären gab den Sturm den nötigen Nachdruck und hier stach Dannenmaier durch sein durchdringendes Spiel hervor.

Weingarten hatte nach dem Wiederantritt umgekehrt. Früher, neben Föry der erfolgreichste Mann, war in den Sturm gewannen. Immer mehr schrumpften die Daxlandener Vorteile zusammen. Als dann Frücher in der 33. Minute auf 2:1 verringern konnte, war dies das Zeichen zum letzten Einsatz. 10 Minuten darauf hatte wiederum Frücher den Ausgleich erzielt. Im Endspurt zeigen jetzt die Einheimischen nochmals mächtig an. Die geschickte Gästewehr konnte dann aber mit viel Glück das hart erkämpfte 2:2 halten. S-r.

1. FC Pforzheim — VfB Mühlburg 0:0

Die beiden letztjährigen Rivalen stellten sich am Ostermontag den 3000 Zuschauern zu einem Freundschaftsspiel, zu dem der Club in stark veränderter Aufstellung antrat. Dabei präsentierten sich Müller als linker Verteidiger in glänzender Verfassung und es wäre wünschenswert, wenn er in Zukunft diesen Platz behielte. Die beiden anderen Neulinge, Steigerwald und Wezel befriedigten weniger. Die Pforzheimer Verteidigung hinterließ einen recht guten Eindruck. Überraschend war Neuweller als Stopp. Im Sturm konnten eigentlich nur Hees und Burghardt gefallen. Die wenigen Torchancen, die die sehr schlagkräftige Mühlburger Verteidigung zuließ, wurden vergeben. Schnell und stütz kombiniert die Fünferreihe der Gäste, ihr schönes Paßspiel und die herrlichen Flanken waren eine Augenweide. In der 23. Minute schloß Rastetter unbehilflich zum Führungstreffer ein. 10 Minuten später stellte Frank das Endergebnis her. Schiri Kastner hatte keine schweren Aufgaben.

Den beiden sympathischen Clubspielern Hees und Müller gratulieren alle Clubanhänger zu ihrer österlichen Verlobung.

Handball-Querschnitt

Die Krönung der Runde 1947/48 war die Ermittlung des Badischen Meisters, der auch dieses Jahr am Sonntag zum 16ten Male SV Waldhof heißt. Ein in der Geschichte des Handballs wohl einzig dastehende Leistung, die seitdem anerkannt werden muß. Am 18. und 25. 4., sowie 2. 5., stießen sich nun die Vertreter von Heesen (Osnabrück), Württemberg (Friedrich Göttingen) und Bayern (1. FC Nürnberg oder VfL München) zur Ermittlung des Süddeutschen Meisters gegenüber.

Neben diesen Veranstaltungen steigen in Baden die Qualifikationsspiele für die neue über Liga, Waldhof, Neckarau, Ketsch oder Bad als Vertreter von Nord, Buxtehde, Bretten und Sulz als Vertreter von Süd gegen Bad, Brunnau, St. Leon und Weinsheim gegen Osnabrück, Linsbach, Bielefeld und Daxlanden in einfacher Runde die aufstrebenden Mannschaften ermittelt. Nach den abstrahenden Spielen der Saison in denen jeweils einmal mit rasendem Einsatz durchgeführt wurde, stellen die nun beginnenden Qualifikationsspiele größte Anforderungen an die Spieler. Da nur vier Mannschaften aufsteigen können, muß der Best in die neu zu bildenden Gruppenklassen von je 10 Mannschaften, Gruppe Nord und Süd, absteigen. Diese Meisterschaft werden von den Besten der Bezirksklassen aufgestellt. Die Staffelsieger der Bezirksklassen Viersheim (18 Spiele 128:72 Tore 28:8 Punkte), Osnabrück (18 Spiele 132:71 Tore 32:4 Punkte), Tech. Durlach (20 Spiele 171:90 Tore 27:3 Punkte) und Kronau (18 Spiele 127:87 Tore 20:3 Punkte) stehen mitten in den Spielen zur Ermittlung des Badischen Meisters, 95 Seckenheim, Nußloch, Zellingen und Neustadt stehen auch auf dem Sprungbrett für die Gruppenliga.

Kreismeisterschaften sind abgeschlossen

Die Kreismeisterschaften sind abgeschlossen. Im Kreis Karlsruhe führt nach 7 Spielen Gröningen (4:0) vor Malsch (2:2) und Stadler (0:4) Punkten.

Die Frauenspiele sind im vollen Gange. Im Norden hat sich Neustadt als die Spitze gesetzt und den jahrelangen Vertreter, VfR Mannheim, der die Befehle des Frauenhandballs bisher bestens vertrat, abgelöst. Im Süden wird Phönix Karlsruhe als sichere Bestmannschaft erwartet, so daß die Frage des Badischen Meisters dieses Jahr unter Neustadt und Phönix ausgemacht werden wird.

Die Kreismeisterschaft der Jugend ist ebenfalls gestartet. Gröningen, Linsbach, FSV Karlsruhe, FV Sulz und TV Spöck sind hier die Teilnehmer.

- Osnabrück — VfR Mannheim 10:7
- KFV — Hornburg 4:5
- Buxtehde — Hornburg 15:4

Man merkt den Gästen aus Hornburg die Fahrt und vor allen Dingen das Spiel am Freitag, das sie gegen den KFV bestreiten hatten, an. Sie machten einen überaus guten Eindruck. Doch zeigen sie als Vertreter der dortigen Bezirksklassen einen recht ansprechenden Handball. Trotz der eindringlichen Niederlage aus dem Hinspiel behielten sie gelassenes Spiel. Die Gäste hinterließen bei den rund 700 Zuschauern den besten Eindruck.

Buchal kam nicht

Die Phönix-Mitglieder hatten den Kreismeister aus Buchal erwartet. Rund 6-700 Zuschauer waren da und — Buchal kam nicht. Trotzdem Buchal bereits vor drei Wochen von dem angebotenen Spiel unterrichtet war, zog man es vor — da, wie der Spielwart Weid mitteilte, sowieso mit einer Niederlage gesichtet werden müßte — ein Turnier in Weingarten zu besuchen. Dies ist nicht gerade ein Zeichen von Rücksichtgefühl und sportlichem Anstand. S-r.

Oster-Freundschaftsspiele

Berich-Aue—Kirchheim-Teck 2:0. Beide Mannschaften waren in stärkster Aufstellung angetreten. Kirchheim bewies, daß in der württembergischen Landesliga der dritte Platz mit Recht behauptet wurde. Ungestört und kühl wurde die Angriffsreihe vorgetragen. Aufmerksam klärte die Auer Hintermannschaft. Im Gegenzug konnte Krauß für Aue den ersten Treffer erzielen. Nach wechselvollem Spiel set in der 40. Minute der verdiente Ausgleich. Wieder ging Aus durch Ott auf präzise Vorlage von Heckmann in Führung. Nicht lange dauerte der Vorsprung und die eifrigen Gäste stellten den Ausgleich her. Die letzten 10 Minuten stand im Zeichen der Gäste, jedoch ohne zählbaren Erfolg. S-r.

Eppelgen—Phönix 2:1. Eine kombinierte Phönix-Elf war als Gast in Eppelgen. Reib und Sommerli II schossen je ein Tor. Trotzdem die Phönix-Elf über das ganze Spiel hinweggehend war, gelangen dem Gastgeber auf schnelle Durchbrüche zwei Tore, die den Ausgleich brachten. S-r.

Rohrbach—Neureut 3:1. Bei der mit Spannung erwarteten Begegnung der Nord- und Südrunde revanchierte sich Rohrbach für die im Vorspiel erlittene 2:0-Niederlage. 4000 Zuschauer waren Zeugen eines spannenden, technisch hochstehenden Spieles, das restlos beizustimmen konnte. Rohrbach trat komplett an. Neureut mußte mit drei Mann Ersatz den Kampf bestreiten. Die Rohrbacher Außenstürmer brachten Leben in die Aktionen und sorgten auch dafür, daß Reusch in kurzer Folge die Rohrbacher mit 2:0 in Führung bringen konnte. Nach dem Wiederanstreit holte Neureut in kurzer Folge zwei Tore auf. Kurz vor dem Schlußpfiff vergab Karth den sicheren Ausgleich. Die Gäste hinterließen den denkbar besten Eindruck. S-r.

Frankonia—Rastatt 0:1

Bei ihrem ersten Spiel außerhalb der französischen Zone konnte SV Rastatt 04 am Karfreitag die Karlsruher Frankonia knapp mit 1:3 Toren besiegen. Rund 1000 Zuschauer sahen in der ersten Halbzeit ein ausgeglichenes Spiel, bei dem Rastatt durch einen Strafstöß in Führung ging.

Nach der Halbzeit hatte Rastatt zeitweilig mehr vom Spiel. Frankonia konnte durch einen schnellen Durchbruch auf 1:1 verkürzen. In der 88. Minute wendete Rastatt sodann das Endergebnis her. Alles in allem sah man ein schönes, faires Spiel, bei dem das Publikum voll auf seine Kosten kam. S-r.

Er kam wirklich

Der Osterhase! Und das hatten sich die am Osterfest tätigen Eisenbahner, Federweilener, Postangestellten, Telefonisten und Polizisten in Karlsruhe gewiß nicht träumen lassen.

Er überraschte sie an ihren Werkplätzen, auf denen sie wie am Werktagen ihrer Pflicht für die lieben Mitbürger nachzukommen und präsentierten ihnen eine Ostergabe. Das hatten sie während ihrer langjährigen Tätigkeit denn doch noch nicht oder kaum erlebt und darum war die Freude, zumal in diesen karglichen Zeitaltern, auch besonders groß.

Wer diesen Osterhasen spielte, das sei all denen verraten, die nicht in seinem Genuß kamen, dafür aber den Feiertagsfreuden „in vollen Zügen“ genießen durften. Der Geschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes im Kreis Karlsruhe, F. J. M., hatte sich diesen hübschen Spinn ausgedacht. Er hatte überall ausgekundschaftet, wer am Sonntagmorgen Dienst tun müßte, auch zwei Gesellschaften und zwei Gassen geschickt und mit ihnen heimlich lauter bunte Päckchen zusammengestellt.

In einem blauen, grünen, gelben oder rosa — und natürlich trockenen — Waschlappen wurden Tabak, Zündhölzer, Bäckereier und Zahnpasta, für die Frauen auch noch ein Stück Seife und ein Taschentuch eingewickelt und diese Päckchen fein säuberlich in Klappen geschichtet. Und unter dem Motto: „Das Amerikanische Rote Kreuz hilft uns helfen“ begann die fröhliche und frohmachende Osterumfahrt durch die Stadt. Die Feuerwehr schlug vor Freude blinde Alarm und die Polizisten meldeten kein besonderes Vorkommnis — außer diesem.

Dienstag aber, die am Sonntag dinstwärts hatten, werden vielleicht sagen: „Da hätte ich eigentlich auch ganz gern Dienst getan!“ F.

Die Plakatsäule

Die Verkaufsstellen im Einzelhandel werden mit Wirkung vom 20. März für den Stadtkreis Karlsruhe neu geregelt. In der neuesten Ausgabe des Anstaltsblattes für den Stadtkreis Karlsruhe sind Einzelheiten darüber veröffentlicht. Zudem hat jede Verkaufsstelle und jedes Freigelegte seine Öffnungszeiten im Schaufenster oder an der Ladentür anzuschlagen und einzuhalten.

Eine Verkaufsstelle für Wertebücher aller Art des Straßenbahn- und Omnibusbetriebs wird Mittwoch, 31. März, am Hauptbahnhof (Badenpark) im Stadtkreis Söll eröffnet. Verkaufsst. 7.30 bis 10.30 Uhr.

Auf die amtlichen Bekanntmachungen über die Vorbereitung von Datteln, Altmuscheln und Zucker an Stelle fehlender Kartoffeln für Zulageempfänger im heutigen Anzeigenteil wird besonders hingewiesen.

Aus dem Tagebuch der Fächerstadt

Unfälle. Auf der Messe stürzte ein 15-jähriger Lehrling aus einer Schiffschule und brach einen Arm. — Ein 23-jähriger Maurer stürzte auf einer Baustelle von der Leiter, wobei er sich einen Unterschenkelbruch sowie eine Kopfverletzung zuzog. — Bei der Kollision der Straßenbahn stieß ein Lastkraftwagen, der von der Karlsruhe nach links einbiegen wollte, mit einem entgegenkommenden Straßenbahnwagen zusammen, dessen Vordach nicht beachtet worden war. Der Fahrer des Straßenbahnwagens wurde durch Schnittwunden leicht verletzt, beide Fahrzeuge leicht beschädigt.

Zu einer Landestagung der badischen Naturfreunde hatte der Landesvorsitzende Coblenz nach Karlsruhe eingeladen. Aus dem Jahresbericht für 1947 ging hervor, daß die Mitgliederzahl in Nord- und Südbaden auf 13.400 gestiegen ist und das Heim- und Hüttenwesen weiter ausgebaut wurde, so daß die 21 Wandler- und Ferienheime im vergangenen Jahr 35.900 Übernachtungen verzeichnen konnten. Darüber hinaus nahmen an 113 Vorträgen und diversen Veranstaltungen 839 Besucher teil. Die Wandererfreizeit ist durch Zonenrenten und allgemeine Not wesentlich beeinträchtigt, trotzdem wurden weit über 2000 Wanderungen durchgeführt. — Die bisherige Landesleitung wurde einstimmig wiedergewählt.

Madame Mode gewann das Rennen um den Export

Eine bizonale Leistungsschau im Kaffee Museum

Sie war nicht nur modisch-underr im heute landesüblichen Sinne, sondern sie war hochmodern, weltweite und kulturelle, große Stil. Für uns waren es Gedichte, Transparenzen — für das Ausland sind sie Wirklichkeit. Doch sagen wir dem Modeausdruck des Damenschneiderswerks die Arbeitsgemeinschaft des Bekleidungshandwerks in holländische und amerikanischen Besitzgruppen Dank dafür, daß es auch um Karlsruhe geschäpferische Institute sind, wenn von geschäftlichen und Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Etwas schuldig „Spitzen-König der beiden Westmänner haben gemeinsam das von den beiden Modedesignern Weltmarkt — wenn man so sagen darf — unsere unverwundliche Konkurrenzfähigkeit zu steigern. In Holland und Dänemark, in der Schweiz und sogar in Australien schon trägt eine Dame von Welt auch mal wieder ein Modell aus deutschem Nachkriegschaffen. Warum sich so viele vergeblich bemühen, das hat Madame Mode in all ihrer Größe und Anmut entschieden spielen leicht gemacht. Sie hat den Export bewagt — und gewonnen für unser wirtschaftliches Wiederaufleben.

Wie — das verriet uns im Kaffee Museum — zunächst der Assessor Otto F. ... Ein Modell gegen Lieferung von ...

Der Vorkühnend für Dichtung, vorm. Scheffelmann, führte im Scheffelmann eine ordentliche Mitgliederversammlung unter dem Vorsitz von Oberstudiendirektor Prof. Dr. Oskar Blum durch. Der Geschäftsbericht umfaßte die Jahre 1946 und 1947 und zeigte eine günstige Aufwärtsentwicklung in allen Ortsverbänden, eine rege Arbeit sowohl im Hinblick auf die durchgeführten Dichterarbeiten wie besonders auf die Wirkksamkeit der Scheffel-Schulpreis-Stiftung. In den beiden Berichtsjahren sind vier Mitgliederbuchgaben ausgegeben worden, eine weitere befindet sich im Druck. Als neue Arbeitgebiete sind die Bildung von Preisträgergruppen und Arbeitsgemeinschaften für Dichtung der Gegenwart zu nennen. Die Mitglieder-Versammlung erteilte dem Vorstand einstimmig Entlastung für die Geschäftsführung der Jahre 1946 und 1947. Der Mitglieder-Versammlung voraus ging eine Arbeitsleitung der Ortsverbände des Bundes.

Das Hadische Staatstechnikum weist darauf hin, daß in Zukunft die Gesuche um Zulassung zum Studium bei der Direktion dieser Anstalt für das Wintersemester spätestens am 15. Juni, für das Sommersemester spätestens am 15. Januar vorzuliegen sind. Verspätet einkommende Gesuche müssen für das folgende Semester zurückgestellt werden. st.

Unser Kalorien-Kalender

Lebensmittelfraktionen für die 113. Zuteilungsperiode

Der Fettabschnitt B der Karte 16 für Südpfalz ist ungültig und darf nicht beliefert werden ebenso die Abschnitte „Fett Sch“ der Karten 21-23. Butter kann ferner abgehoben werden auf die Fettabschnitte der Karte 70 (Zulagekarte für wachsende und stillende Mütter), die über Butter lastenden Abschnitte der Krankenulagekarten (71-77), der Reisemilch und der Tageskarn.

Außer auf die mit Mengenandruck versehenen Fettabschnitte der Zulagekarten 69-64, die mit Margarine zu beliefert sind, ist in der 1. Dekade auf folgende Abschnitte dieser Karten Fett (Margarine) abzugeben: T561 50 g, S62 50 g, S610 A) 50 g, S611 B) 50 g, M564 10 g.

Käse. Auf alle Käseabschnitte ohne Mengenandruck der Lebensmittellisten 11-14 und 11-14 sowie der Zulagekarten 61-64 und 70 können je 62,5 g Käse abgehoben werden. Die Käseabschnitte der Krankenulagekarten 71 berechnen in Höhe ihrer Mengenandrucke um Bezug von je 125 g Käse.

Die Gültigkeit aller vorberechneten Käseabschnitte wird bis zum Ablauf der 113. Zuteilungsperiode (1. Mai 1948) verlängert.

Entscheidung Pilsener. Die Angabe richtet sich nach dem Inhalt. Wegen der Altersunterschiede erfolgt besonderer Anruf.

Zucker. Die Zuckerarten der über 4 Jahre alten Versorgungsberechtigten (mit Ausnahme der Vollzeitarbeiter) wird auf 1500 g erhöht. Da die Zuckerarten zum überhöhten Teil aus importierten Rohzucker hergestellt werden müssen, ist auch für Zucker der Dekadeweise Anruf erforderlich.

Für die 1. Dekade werden aufgeführt: Von den Lebensmittellisten 11-25, 21-25, 21-25 die Abschnitte über 250 g Zucker oder 450 g Marmelade und 250 g Zucker oder 312,5 g Kunstbrot sowie die Klebschnitten über je 10 g Zucker.

Die Karten 16, 41, 42, 43, 44 und 45 enthalten ausschließlich Zuckerabschnitte mit Mengenandruck, ebenso die Zulagekarten 60 bis 64 und 70. Die Zuckerabschnitte dieser Karten werden nicht an Dekadeweise gebunden und sind in Höhe ihrer Mengenandrucke gültig.

Belieferung. Weizenbrot ist auf sämtliche Zuckerabschnitte der Karte 16 (Südpfalz) sowie auf die Abschnitte 250 g Zucker oder 450 g Marmelade, sämtlicher Lebensmittelkarten einschließlich der Karte 70 abzugeben.

Rohzucker ist auf alle übrigen Zuckerabschnitte, also auch auf die Klebschnitte über 10 g Zucker abzugeben. Die Klebschnitte berechnen jedoch zum wahlweisen Bezug von Zuckerwaren.

Marmelade kann sowohl auf den Zuckerabschnitt, der entsprechend einem Anruf zum Bezug von Marmelade berechtigt, als auch auf den zum Bezug von Kunstbrot berechnenden Abschnitt abgehoben werden.

Kunstbrot ist auf die entsprechend gekennzeichneten Abschnitte abgehoben. Zur Abgabe wird dem Handel empfohlen, zur Erleichterung handelsüblicher Gewichte auf den in Betracht kommenden Abschnitt über 250 g Zucker = 250 g Kunstbrot und 50 g Zucker abzugeben.

Advertisement for 'Kaffee Museum' featuring 'Madame Mode' and 'Eine bizonale Leistungsschau im Kaffee Museum'.

Advertisement for 'Süddeutsche Allgemeine' newspaper, announcing the opening of new business locations on April 1, 1948.

Advertisement for 'Süddeutsche Allgemeine' newspaper, announcing the opening of new business locations on April 1, 1948.

Advertisement for 'Süddeutsche Allgemeine' newspaper, announcing the opening of new business locations on April 1, 1948.

Advertisement for 'Süddeutsche Allgemeine' newspaper, announcing the opening of new business locations on April 1, 1948.

Advertisement for 'Süddeutsche Allgemeine' newspaper, announcing the opening of new business locations on April 1, 1948.

Advertisement for 'Süddeutsche Allgemeine' newspaper, announcing the opening of new business locations on April 1, 1948.

Advertisement for 'Süddeutsche Allgemeine' newspaper, announcing the opening of new business locations on April 1, 1948.

Advertisement for 'Süddeutsche Allgemeine' newspaper, announcing the opening of new business locations on April 1, 1948.